

Breite Allianz von Wirtschafts-, Verkehrs- und Tourismusverbänden für den Klimarappen

Vernehmlassung zu den Massnahmen zur Einhaltung der Reduktionsziele nach dem CO2-Gesetz

Zürich (pd) Das am 20. Januar 5 zu Ende gegangene Vernehmlassungsverfahren des UVEK zu den Massnahmen zur Einhaltung der Reduktionsziele nach dem CO2-Gesetz hat eine breite Allianz von über 50 Wirtschafts-, Verkehrs- und Tourismusverbänden für den Klimarappen ergeben.

Das UVEK hat in der Vernehmlassung eine CO2-Lenkungsabgabe (Varianten 1 bis 3) und den Klimarappen (Variante 4, teilweise Variante 3) zur Diskussion gestellt. Bei der Variante 4, dem Klimarappen, wird eine freiwillige Abgabe auf allen Treibstoffimporten erhoben, deren Ertrag teils für Klimaschutzmassnahmen im Inland und teils für den Kauf von Emissionszertifikaten im Ausland (im Rahmen der sog. flexiblen Mechanismen des Kyoto-Protokolls) eingesetzt wird.

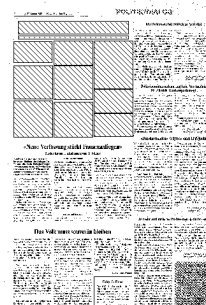
Die über 50 Wirtschaftsverbände und Konsumentenorganisationen, welche die Allianz für den Klimarappen bilden sind der Überzeugung, dass die Schweiz die im Rahmen des Kyoto-Protokolls eingegangenen Verpflichtungen zur Reduktion der CO2-Emissionen unter Fortführung freiwilliger Massnahmen der Wirtschaft erfüllen kann, wie es das CO2-Gesetz vorsieht. Die Einführung einer CO2-Abgabe ist zur Zeit nicht notwendig. Eine solche Abgabe ist im Kyoto-Protokoll nicht vorgesehen, würde einen Schweizer Alleingang darstellen, den Produktionsstandort Schweiz weiter verteuern, die Randregionen überdurchschnittlich treffen und die Einnahmen des Bundes und der Kantone aus der Mineralölsteuer um etwa 500 Millionen Franken pro Jahr reduzieren.

Die Allianz für den Klimarappen, welche die grosse Mehrheit der Wirt-

schaft und massgebende Konsumentenorganisationen auf sich vereinigt, wird sich in den nächsten Monaten dafür einsetzen, dass sich der Bundesrat für eine Reduktion der CO2-Emissionen entscheidet, welche auf effiziente und international compatible Weise erfolgt und die Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft aufrechterhält. Diese Ziele können mit dem Klimarappen auf freiwilliger Basis erreicht werden, ohne der Schweizer Wirtschaft und den Konsumenten Schaden zuzufügen.

Die für den Klimarappen votierenden Organisationen

Aargauer IHK, ACS, AEROSUISSE, AGVS, Aktion für vernünftige Energiepolitik Schweiz AVES, AQUA NOSTRA SCHWEIZ, ASTAG, autoschweiz, AVIA-Vereinigung, Bauenschweiz, Brennstoffhändler-Vereinigung Ur-schweiz BVU, Bündner Gewerbeverband, cemsuisse, Chambre de Commerce et de l'Industrie de Genève, Chambre vaudoise de commerce et de l'industrie, economiesuisse, Energieforum, SchweizErdöl-Vereinigung EV, Fédération de l'industrie horlogère suisse FH, Fédération des Entreprises romandes FER, Fédération romande pour l'énergie FRE, GastroSuisse, Glarner HK, Hauseigentümerverband Schweiz HEV, HK Graubünden, hotelleriesuisse, IHK St. Gallen und Appenzell, Interessengemeinschaft Energieintensiver Branchen IGEB, Kunststoff Verband Schweiz KVS, Schweiz. Zellstoff-, Papier- und Kartonindustrie ZPK, Schweizer Brauerei-Verband, Schweizer Tourismus-Verband, Schweizerische Metall-Union SMU, Schweizerischer Bauernverband SBV, Schweizerischer Carosserieverband, Schweizerischer Gewerbeverband, Schweizerischer Strassenverkehrs-



verband FRS, Swisselectric, Swissmem, Swissoil-Commerce, Textilverband Schweiz, Touring Club Schweiz TCS, Verband Bündner Brennstoffhändler, Verband der Immobilien-Investoren und -Verwaltungen VIV, Verband Schweiz. Mineralquellen und Soft-Drink-Produzenten, Verband Schweizer Lack- und Farbenfabrikanten VSLF,

Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen VSE, Verband Schweizerischer Elektro-Installationsfirmen, Verband Schweizerischer Metzgermeister, Vereinigung des Nordwestschweizerischen Brennstoffhandels VNB, Vereinigung des Schweiz. Import- und Grosshandels VSIG, Walliser Industrie- und HK, Zürcher Handelskammer.